Falkenluster Hof

Schlagwörter: Hecke, Baumreihe, Vierkanthof, Kopfbaum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Brühl (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Der Falkenluster Hof mit Hausbäumen und Hofhecke inmitten landwirtschaftlicher Nutzfläche (2014)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz

Geschichte

1832 gelangte Schloss Falkenlust in den Privatbesitz der Familie Giesler. Während der Bereich im Westen des maison de plaisance, auf Schloss Augustusburg gerichtet, als Landschaftsgarten gestaltet war, befand sich im Osten, auf der Rückseite von Falkenlust, ungenutztes Jagdgebiet (de.wikipedia.org, Schlösser Augustusburg und Falkenlust). 1840 ließ die Brühler Unternehmerfamilie den Falkenluster Hof errichten, *„um das umliegende Land von Falkenlust bewirtschaften zu können“* (Janßen-Schnabel 2009, S. 205).

Seit der Umnutzung des benachbarten Palmersdorfer Hofes zu reinen Wohnzwecken in den 1980er Jahren bewirtschaftet der Besitzer des Falkenluster Hofes auch dessen Ackerflächen (Heermann 2000, S. 2).

Heutiger Zustand und kulturhistorische Bedeutung

Bis heute wird der Falkenluster Hof, ein Vierseithof, landwirtschaftlich genutzt. Er ist von einer Hecke umgeben; vor dem zweigeschossigen verputzten Wohnhaus mit Satteldach stehen Kopfbäume, auf der Nordseite des Hofes befindet sich eine alte Baumreihe. Neben teilweise modernisierten Bauten im Bereich der Wirtschaftsgebäude ist vor allem im Wohnhaus historische Bausubstanz erhalten.

Der Falkenluster Hof liegt in repräsentativer isolierter Lage inmitten der durch ihn bewirtschafteten landwirtschaftlicher Nutzflächen, die bis in die 1980er Jahre auch zum Palmersdorfer Hof gehörten. Der räumlich-funktionale Zusammenhang zum benachbarten Schloss Falkenlust und dem Palmersdorfer Hof ist, ebenso wie eine funktionale Kontinuität, bis heute gegeben. Er ist Zeugnis der Zeit, in der Schloss Falkenlust der Brühler Unternehmerfamilie Giesler gehörte und liegt innerhalb der Sorgfaltsflächen, die die UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust umgeben. Aus diesen Gründen und Zusammenhängen kommt ihm eine kulturhistorische Bedeutung zu.

Hinweis

Das Objekt „Falkenluster Hof“ ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Brühl, Kurfürstliche Schlösser (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 161).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2015)

Internet

de.wikipedia.org: Schlösser Augustusburg und Falkenlust (abgerufen am 28.08.2015)

Literatur

Heermann, Heribert (2000): Der Palmersdorfer Hof. (Wissenschaftliche Beiträge zur Brühler Geschichte. Beilagen zu den Brühler Heimatblättern. 57. Jahrgang, Heft 2.) o. O.

Janßen-Schnabel, Elke (2009): Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl. Untersuchung des Ausstrahlungsbereiches. (Jahrbuch der rheinischen Denkmalpflege, Band 40/41.) S. 201-219. o. O.

Falkenluster Hof

Schlagwörter: Hecke, Baumreihe, Vierkanthof, Kopfbaum
Straße / Hausnummer: An Schloss Falkenlust
Ort: 50321 Brühl
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1840
Koordinate WGS84: 50° 49 14,92 N: 6° 55 48,73 O / 50,82081°N: 6,9302°O
Koordinate UTM: 32.354.210,79 m: 5.631.940,33 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.565.592,26 m: 5.632.125,15 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Falkenluster Hof“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-136811-20150821-4 (Abgerufen: 5. November 2025)

Copyright © **LVR**